

Der Magistrat

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2213/2024**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 15.01.2025

Amt: Gartenamt
Aktenzeichen/Telefon: -67-Wi/2010
Verfasser/-in: Wiemer, Ludwig

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Entscheidung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts-, Digitalisierungs- und Europaausschuss		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

Neugestaltung des Platzes/Kreuzung Stephan-, Goethe-, Lessingstraße; hier:

Projektbeschluss

- Antrag des Magistrats vom 15.01.2025 -

Antrag:

„Die Baumaßnahme zur Neugestaltung des Platzes/Kreuzung Stephan-, Goethe-, Lessingstraße wird durchgeführt. Auf Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung und weiterer Fortschreibung zur Bauvorbereitung, werden die Bauarbeiten im Jahr 2025 beginnen und mit voraussichtlich 12-monatiger Bauzeit Anfang 2026 fertiggestellt. Die Finanzierung erfolgt über investive Mittel des Garten- und des Tiefbauamtes, welche im städtischen Investitionsprogramm für die kommenden Jahre angemeldet sind.“

Begründung:

Der Platz Stephanstraße/Goethestraße/Lessingstraße bzw. vor dem Erwin-Stein-Gebäude (ehemaliges Finanzamt) wird derzeit nicht als Platzfläche wahrgenommen. Das Erwin-Stein-Gebäude in der Goethestraße 58 ist das Zentrale Verwaltungsgebäude der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU). Es beherbergt das Studierenden-Sekretariat, Studierendenberatung und weitere Serviceeinrichtungen für Studierende und hat somit eine hohe Kundenfrequenz.

Die den Platzbereich querende Goethestraße stellt eine wichtige Wegeverbindung zwischen der Innenstadt und der Südstadt dar und verbindet die Campi Innenstadt/Verwaltung mit den Kultur- und Geisteswissenschaften (Philosophikum I + II) der JLU. Der Platz ist zudem ein bedeutsames Bindeglied zwischen dem Zentralbereich (JLU-Hauptgebäude) und dem Erwin-Stein-Gebäude.

Der Platzbereich sowie die Goethestraße liegen innerhalb der großflächigen denkmalgeschützten Gesamtanlage Universitätsviertel. Ziel ist die Attraktivierung des Platzbereiches mit Anlage von Grüninseln und Schaffung einer möglichst barrierefreien Platzquerung zur Verbesserung der Grünvernetzung und Reduzierung des PKW-Verkehrs bei Förderung des Radverkehrs.

Der derzeitige Zustand basiert auf den Verkehrsanforderungen als Kreuzungspunkt der Fahrbahnen. Im Rahmen des ISEKs „Grüner Anlagenring Innenstadt“ (Stadt Gießen, 2019) wurde der Platz, der einen wichtigen Übergang für Fußgänger und Radfahrer darstellt, als Verkehrsbarriere bewertet. Er beherbergt Parkplätze und ist Standort eines Trafos und eines Altkleidersammel- und Altglasbehälters sowie ein Denkmal des berühmten Gießener Komponisten Tony Hämmerle. Im Eingangsbereich des Erwin-Stein-Gebäudes befindet sich eine Baumpflanzung, die restlichen Bereiche sind versiegelt. Auch der Grundstücksteil am Eingangsbereich des Erwin-Stein-Gebäudes kann in die Überlegungen mit einbezogen werden.

Die Universitätsstadt Gießen wurde Ende 2017 mit dem Gebiet „Grüner Anlagenring Innenstadt“ in das neu aufgelegte Bund-Länder-Förderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ aufgenommen. Die Neugestaltung des Kreuzungsbereiches Stephanstraße/Goethestraße/Lessingstraße ist eine Maßnahme aus dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK), welches durch das HMUKLV im September 2019 anerkannt und durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde.

Die aus dem Planungs- und Beteiligungsprozess sowie aus verwaltungsinternen Abstimmungen herausgearbeiteten Maßnahmen können während eines zehnjährigen Förderzeitraums bis 2027 umgesetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die zu erwartenden Bruttokosten für die landschaftsarchitektonischen Arbeiten betragen voraussichtlich Euro 1.267.500,00 (Brutto inkl. ges. MwSt.) sowie Planungskosten ab der Genehmigungsplanung voraussichtlich in Höhe von Euro 240.000,00 Euro (Brutto inkl. ges. MwSt.).

Neben den landschaftsarchitektonischen Arbeiten sind tiefbautechnische Arbeiten erforderlich.

Die Mittel für diese Maßnahme werden im Investitionsprogramm der kommenden Jahre des Gartenamtes (IHH 672024001 Umgestaltung Toni Hämmerle Platz) und beim Tiefbauamt (IHH 662024002 Umgestaltung Vorplatz des alten Finanzamtes) angemeldet und sind bei dem Bund-Länder-Förderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ (ehem. „Zukunft-Stadtgrün“) beantragt.

Im Bund-Länder-Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung wurden die Planungskosten gefördert, eine Förderung der investiven Ausgaben wurde in dem vorgenannten Förderprogramm nicht beantragt. Die möglichen Förderungen der investiven Umsetzung der Maßnahme wird zurzeit im SG Fördermanagement erarbeitet.

Die derzeitige Aufteilung der Mittel ist wie folgt geplant:

Jahr	Tiefbauamt	Gartenamt
2024	—	60.200€
2025	240.000€	400.000€
2026	247.320€	401.000€
2027	92.320€	2.001.000€

Anlagen:

Entwurfsplan Stand 04/2024

Weigel-Greulich (Stadträtin)
Wright (Bürgermeister)

Beschluss des Magistrats vom ____ . ____ . ____

Nr. der Niederschrift _____ TOP _____

- ☐ beschlossen
- ☐ ergänzt/geändert beschlossen
- ☐ abgelehnt
- ☐ zur Kenntnis genommen
- ☐ zurückgestellt/-gezogen

Beglaubigt:

Unterschrift